

Klosterpfad wird gut angenommen

Tourismusbüro Bad Herrenalb zieht erste Bilanz für das Jahr 2010 / Neue Aktivitäten geplant

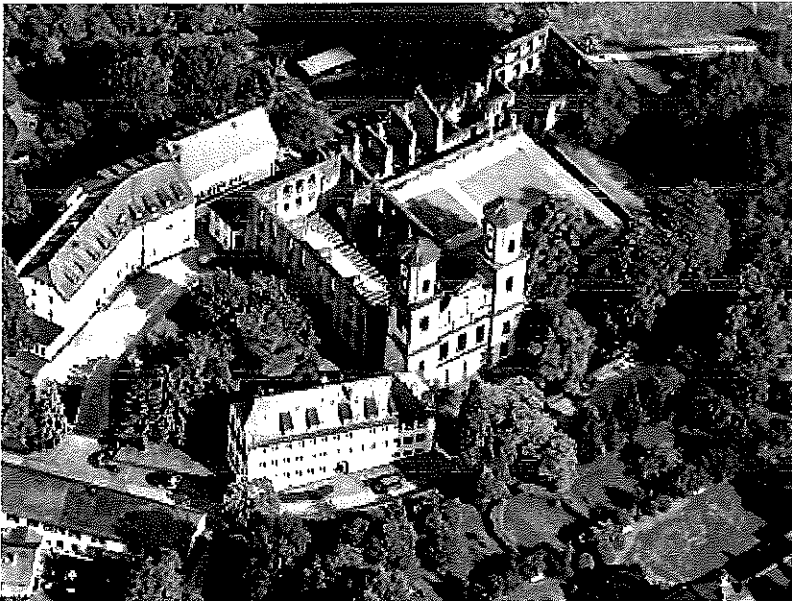
Bad Herrenalb/Marzell (bgr). Im Juli 2010 eröffnet, schrieb der Klosterpfad erste Kapitel einer Erfolgsgeschichte. „Wir hatten rund 1 500 Personen, die an einer speziell gebuchten Führung teil genommen haben, dazu kommen ungefähr die gleiche Anzahl bei der regulären Samstagsführung“, sagte gestern Helga Merkle vom Herrenalber Tourismusbüro. Weiter dazu kommen die Individualwanderer und Gruppen, die bei einer von ihrem Beherbergungsbetrieb angebotenen Führung dabei waren. Unter dem Strich stehen so rund 5 000 Besucher allein in den Monaten von Juli bis Oktober. „Vor allem aus der nahen Region kommen sehr viele Anfragen“, so Helga Merkle.

Die neue Saison beginnt am 2. April auf dem Klosterpfad, dessen Name patentrechtlich geschützt ist. Jeden Samstag ist der steinerne Mönch hinterm Torbogen in Herrenalb Treffpunkt für die regulären Führungen. „Wir haben schon jetzt 36 Anfragen für zusätzliche Gruppenführungen“, so Merkle. Sieben Klosterpfad-Guides stehen dafür zur Verfügung. „Die Leute sind mit großem Interesse dabei“, sagt Hermann Krug, einer der Guides.

„Die gute Verständlichkeit und die interaktiven Elemente, wie das Zollhäusle mit der historischen Beichte sind der Grund für die gute Resonanz“, sagte Armin Hepp, der den Pfad mit einer Arbeitsgruppe entwickelt hat. Gut angenommen werden die Angebote der drei Klosterwirte in Herrenalb und Frauenalb. Die „Klostertorte“ in zwei Konditoreien hat sich zu einem Renner entwickelt“, sagte Christa Sagawe. In 2011 soll die Produktpalette erweitert werden. Angedacht ist ein Säckchen mit einem Klostersper, das die Teilnehmer bei einer Führung erhalten. Inhaltlich soll es weitergehen. So wird es Führungen mit liturgischen Inhalten geben, ab Mai sind auf Anfrage Spezialführungen mit Gehmeditation und Wahrnehmungsübungen möglich. Neu sind ab Mai die Thementouren „Die Geschichte Baden-Württembergs auf dem Klosterpfad“ und die faszinierende Pflanzenwelt im Mittelalter. Das Thema „Essen wie im Kloster“ kommt ebenfalls ins Programm. In Planung sind die Frauen-Tour unter weiblicher Sichtweise ab Frauenalb und die Herren-Tour aus männlicher Sichtweise ab Bad Herrenalb.

Für die nächsten Jahre ist die Anlage eines Klostergartens geplant. „Das ließe sich gut mit der kleinen Gartenschau verbinden“, sagt Hepp. Auf aktuellem Stand ist der Internetauftritt unter www.klosterpfad.de mit weiter gehenden Informationen. Service

Anmeldungen zu den Führungen und Terminabsprachen für Gruppen nimmt das Tourismusbüro, Telefon (0 70 83) 50 05 55 entgegen.



START ODER ZIEL beim Wandern auf dem Klosterpfad ist die Ruine Frauenalb. Das Tourismusbüro Bad Herrenalb legt jetzt eine erste Bilanz für den Klosterpfad zwischen Herrenalb und Frauenalb vor. Foto: pr